



© schreinerkastler.at

1/3

1. Platz: Landschaftsarchitektur Effenbergplatz

Anna Detzlhofer, Sabine Dessovic, Rita Engl, Julia Lammers

Wettbewerb

2017



1. Platz: Landschaftsarchitektur Effenbergplatz

Die Landschaftsarchitektur baut einen Atmosphären- und Nutzungsgegensatz zwischen den öffentlich genutzten Strassenflächen und dem höher liegenden Innenhof auf, der einen privaten Charakter aufweist. Ein kleiner Trampelpfad schlängelt sich durch das dichte Grün des Innenhofes, das gleichzeitig einen Puffer zu den privaten Terrassen bietet. Mittig stehen Amberbäume (*Liquidambar styraciflua*) und polygonale Holzdecks zum Verweilen.

Die Kindergartenfreiflächen bieten unterschiedliches Spiel- und Bewegungsangebot sowie Ruhebäume und Naturerfahrungsmöglichkeiten durch Naschhecken und schattenspendende Bäume. Dem Indoor-Spielraum wird eine großzügige Jugendspielfläche im Norden vorgelagert, die das Angebot ergänzt und für verschiedenen Altersgruppen Anreize schafft. Die zur Kaisermühlenstraße gerichtete Grünfuge im ersten Obergeschoss wird üppig mit pflegeextensiver Bepflanzung gestaltet.

Die Dachflächen werden begrünt und teilweise gemeinschaftlich genutzt. Großzügige Terrassen und intensiv bepflanzte Ebenen mit Hochbeeten stehen der Hausgemeinschaft zur Verfügung.

'Das markante Baukörperensemble, zwei Bögen auf einem Sockel sitzend, spannt eine Wohnoase im Inneren auf.

Der niedrige Baukörper mit seiner horizontalen Gliederung und der Addition individueller Loggien lehnt sich an den Einfamilienhäusern an. Ansteigend in Richtung Effenbergplatz finden die Baukörper ihren Höhepunkt direkt an der U2 im Südosten. Die Öffnungen im Hof bringen Ost-, und Westlicht in die den BewohnerInnen zugeordnete Oase; für die Wohnungen Ausblick zur Donau. Die windausgesetzten Ecken werden leicht abgerundet. Die schallausgesetzten Fassaden bekommen eine schützende Loggienschicht. Zur Oase hin öffnen sich Balkone.

Das Projekt bildet eine Wohnoase, umspielt mit verschiedenen Aufenthaltsflächen. Durch den Geländesprung wird ein ruhiger adäquater Innenraum gebildet. Der private Wohnhof wird bezüglich der Nutzbarkeit für die Bewohner positiv bewertet. Die Wohnungsgrundrisse zeichnen sich durch eine gute Qualität aus und sind durchweg pragmatisch. Die Gestaltung der Fassade macht das Projekt lebendig und ist angemessen der exponierten Position entsprechend. Kritisch gesehen wird die im Schaubild und Modell vermittelte Ausrichtung bzw. Anbindung an den Effenbergplatz, insbesondere der Umgang mit der Topografie entlang der Busschleife. .' (Auszug aus dem Juryprotokoll)



1. Platz: Landschaftsarchitektur Effenbergplatz

© DnD, Freimüller Söllinger